

Franz von Assisi

Vorab:

Franziskus wurde vor über 800 Jahren in der Stadt Assisi in Italien geboren. Als junger Mann lebte er zuerst wie ein reicher Kaufmannssohn und mochte schöne Kleidung und Feste. Doch eines Tages merkte Franz, dass ihn Reichtum nicht wirklich glücklich machte. Er wollte lieber Gott dienen und armen Menschen helfen. Deshalb verschenkte er sein Geld und lebte ganz einfach. Franz hatte eine besondere Liebe zur Natur. Er sprach von der Sonne, dem Mond und sogar von den Tieren wie von seinen Geschwistern. Viele Menschen beeindruckt, wie freundlich und hilfsbereit er war, und wollten so leben wie er. Franz von Assisi zeigte den Menschen, dass Teilen, Frieden und Liebe wichtiger sind als Reichtum. Darum erinnern sich bis heute viele Menschen an ihn.

Material: braunes Rundtuch, Tücher in rot, weiß, blau und grün, Erzählfigur

Zusammenkommen

In der Mitte liegt ein braunes Rundtuch

Erzählen

Vor langer Zeit lebte in Italien ein Mann mit Namen Franziskus.

Eine Erzählfigur (alternativ ein braunes, gefaltetes Tuch mit einem Strick) in Mitte stellen.

Franziskus zog durch das Land und erzählte den Menschen von Jesus und davon, dass Gott alle Menschen liebt. Er kümmerte sich um arme und kranke Menschen.

Er sorgte sich um Tiere und Pflanzen. Franziskus liebte die Natur. „Alles in dieser Schöpfung ist wichtig“, sagte er.

Rotes Tuch an den Rand legen

Wir sind alle Brüder und Schwestern, weil alle Dinge von Gott erschaffen wurden. Die Sonne ist unsere Schwester. Mit ihr beginnt der Tag. Sie schenkt uns Licht und Wärme.

Gelbes Tuch an das rote anlegen

Da ist der Himmel, mit unserem Bruder, dem Mond und den vielen Sternen. Sie leuchten klar und schön in der Nacht.

Weißes Tuch anlegen

Das Wasser ist unsere Schwester. Sie ist kostbar und wichtig, sie sorgt für uns. Da ist unser Bruder, der Wind. Zu ihm gehören die Luft und die Wolken.

Blaues Tuch anlegen

Da ist unsere Schwester, Mutter Erde, mit all ihren Bäumen, Blumen, Früchten und Kräutern.

Grünes Tuch anlegen

Lobt Gott und sagt ihm danke; alles ist so wunderbar gemacht – auch wir! Amen.“

Ideen zur Weiterarbeit:

Mit den Kindern draußen Naturmaterialien sammeln und im Bodenbild ablegen.

Einen individuellen Sonnenstrahl (aus gelbem Papier) gestalten: „Wofür möchte ich danke sagen?“ und diesen in die gestaltete Mitte legen.



Einen Franziskusgarten anlegen.

In seinen Lobgesang „Laudato si“ erinnert uns Franziskus daran, dass unser gemeinsames Haus wie eine Schwester ist, mit der wir das Leben teilen: Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwester, Mutter Erde, die uns erhält und vielfältige Früchte hervorbringt und bunte Blumen und Kräuter.

Franz legte überall, wo er sich aufhielt einen Garten an. Diese Franziskusgärten hatten die Besonderheit, dass ein Stück des Gartens immer wild wachsen durfte. Wind, Sonne und Regen sowie Gottes Wille sorgten für die schönsten Überraschungen.

Vielleicht ist es möglich, im Außengelände einen geeigneten Platz für einen Franziskusgarten zu finden und mit Blühsamen zu gestalten.